

**Gesundheits- und
Umweltaspekte bei der
Verwendung von
Bleimunition bei der Jagd**

Position des Verbraucherschutzes

**Statement der Verbraucherzentrale Berlin
zur BfR-Veranstaltung
„Gesundheits- und Umweltaspekte bei der
Verwendung von Bleimunition bei der Jagd“
3. und 4. November 2011 in Berlin
Referentin: Angelika Michel-Drees**

Inhalte

- Aspekte zur Bewertung der Bleibelastung des Menschen
- Verbraucherforderungen
- Verbraucherempfehlungen
- Offene Fragen

Aspekte zur Bewertung der Bleibelastung des Menschen

- Die Bleibelastung des Menschen ist bereits durch die Bleiaufnahme über die Grundnahrungsmittel Getreide, Obst und Gemüse hoch. Deshalb sollte eine **zusätzliche, unnötige und vermeidbare** Belastung insbesondere der gefährdeter Bevölkerungsgruppen vermieden werden.

Generelle verbraucherpolitische Forderung 1

Gesundheits-, Umwelt- und Naturschutz
müssen Vorrang vor wirtschaftlichen
Interessen haben

Generelle verbraucherpolitische Forderung 2

Schutz der Gesundheit gefährdeter
Bevölkerungsgruppen wie

- Frauen mit Kinderwunsch
- Schwangere
- Kinder
- Vielverzehrer – Jäger und Familien

Generelle verbraucherpolitische Forderung 3

Umwelt - d.h. Gewässer, Boden und Wald
- sind vor einer zusätzlichen (unnötigen
und vermeidbaren!) Bleibelastung zu
schützen

Generelle verbraucherpolitische Forderung zum Thema 4

Tiere – insbesondere Steinadler, Seeadler, Wasservögel u.a.m. sind vor einer zusätzlichen (unnötigen und vermeidbaren) Bleibelastung zu schützen

Verbraucherpolitische Forderungen 1

- Aufklärung gefährdeter Bevölkerungsgruppen wie Frauen mit Kinderwunsch, Schwangere und Kinder über den Verzicht auf Wildbret
- Aufklärung der Häufigverzehrer von Wildbret über Verzehrseinschränkungen
- Reform des Bundesjagdgesetzes §19 – d.h. Verbot von bleihaltiger Munition

Verbraucherpolitische Forderungen 2

- Verbesserung der Jägerausbildung und -prüfungen (ggf. Reform Bundes-Jagdgesetz § 15)
- Aufklärung der Verbraucher über die Art der Gewinnung/Erlegung von Wildbret insbesondere über die Art der Munition

Verbraucherempfehlungen

- Frauen mit Kinderwunsch, Schwangere und Kinder sollten ganz auf den Verzehr von Wildbret verzichten.
- Personen mit häufigem Verzehr wie Jäger und deren Angehörigen u.a.m. sollten den Verzehr einschränken

Offene Fragen 1

- Wurden die Erfahrungen, die in den nordeuropäischen Ländern, in Österreich oder in den USA mit bleifreier Munition gemacht wurden, ausgewertet? Konsequenzen?
- Brauchen wir - wie von verschiedene Gruppierungen gefordert - noch mehr Studien zum Thema?

Offene Fragen 2

- Reicht das Bleimonitoring für die Einschätzung der Belastung durch Wildbret aus?
- Was kann noch zur Verbesserung der Risikokommunikation getan werden?